

Private Montessorischule Soden

Grund- und Sekundarschule

Berufsorientierungs-Konzept (Stand März 2023)

Das Ziel der Montessori-Pädagogik ist es, die Kinder möglichst früh lebensstüchtig zu machen. Dabei steht die kompetente Teilnahme an der Gesellschaft im Mittelpunkt. Die Ausbildung von Schlüsselqualifikationen wie z.B. Teamarbeit, Kooperation oder selbstständiges Arbeiten ist ein wichtiger Baustein unseres Schulkonzepts. Diese bilden eine optimale Vorbereitung auf eine moderne Arbeitswelt, in der verstärkt Methoden-, Sozial- und Personalkompetenzen gefragt sind. Darüber hinaus unterstützen wir unsere SchülerInnen aber auch konkret bei der Berufsorientierung. Dabei stehen unter anderem folgende Fragen im Mittelpunkt:

- Welche Berufsfelder/konkreten Berufe gibt es?
- Wo liegen meine Interessen?
- Wo habe ich meine Stärken?
- Wie komme ich in Kontakt mit möglichen Ausbildungsbetrieben?
- Wie bewerbe ich mich um einen Ausbildungsplatz?

Den SchülerInnen eine strukturierte, langfristige und lebenspraktische Orientierung in ihrer Berufsfindung zu geben, ist auch im LehrplanPLUS für allgemeinbildende, weiterführende Schulen als fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel verankert.

Daher legen wir in der Sekundarstufe schon ab der 5. Klasse Wert darauf, unsere Schülerinnen und Schülern bei der Entdeckung und Entwicklung der eigenen Interessen und Fähigkeiten zu unterstützen. Wir wollen den Jugendlichen berufliche Optionen aufzeigen, die Anforderungen vielfältiger Berufsfelder verdeutlichen und die erforderlichen Kompetenzen vermitteln.

Lernfeld Berufsorientierung

Das Unterrichtsfach Wirtschaft und Beruf sowie die berufsorientierenden Wahlpflichtfächer Technik, Ernährung und Soziales, Wirtschaft und Kommunikation sowie das Fach Werken und Gestalten bilden in der Stundentafel für die Mittelschule das Lernfeld der Berufsorientierung. Dieses wird ergänzt durch das Pflichtfach Informatik.

Das Fach Wirtschaft und Beruf hat dabei die Funktion eines Leitfaches. Es wirkt mit theoretischen und praktischen Kompetenzerwartungen und Inhalten in die berufsorientierenden Wahlpflichtfächer und im fächerübergreifenden Sinn auch in weitere Fächer der Mittelschule hinein.

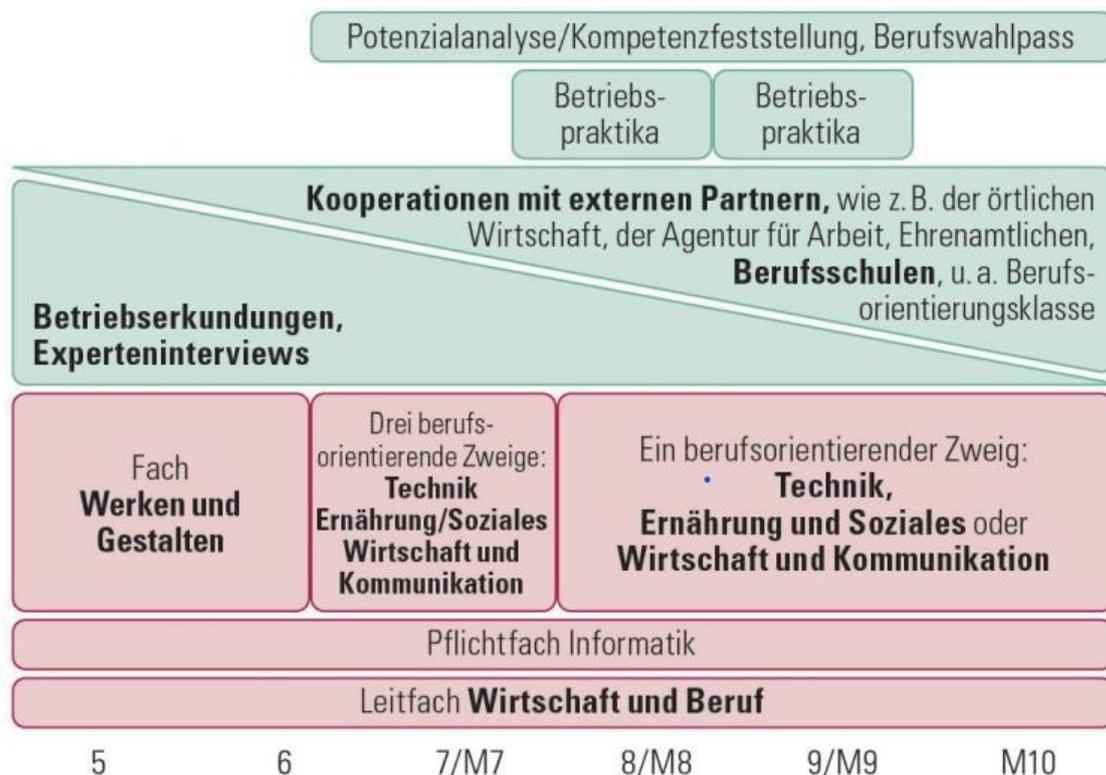
Berufliche Zielrichtung in den berufsorientierenden Zweigen

Technik: Tätigkeiten in technischen und handwerklichen Berufen, grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Arbeit mit Holz, Metall und Kunststoff

Wirtschaft und Kommunikation: Orientierung an kaufmännischen und verwaltungstechnischen Berufsfeldern, Basiswissen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie der Buchführung

Ernährung und Soziales: Tätigkeiten im Bereich Lebensmittelherstellung und -handel sowie in sozialen Einrichtungen, Fragestellungen in den Bereichen Haushalt, Ernährung und soziales Handeln

Die Angebote der berufsorientierenden Zweige helfen den Schülerinnen und Schülern, ihre individuellen Neigungen zu finden, wichtige Fähigkeiten zu erwerben und die Berufswahlentscheidung zu lenken.



Weitere Maßnahmen der Berufsorientierung

Neben den Fächern, die das Lernfeld Berufsorientierung bilden, gibt es noch weitere Maßnahmen, die der beruflichen Orientierung dienen. Dies sind z.B.



Spannend und lebensnah wird die Beschäftigung mit Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten insbesondere im Kontakt zu außerschulischen Partnern. Daher können bereits unsere 5. Klässler im Rahmen eines Praktikums altersgerecht erste Erfahrungen im beruflichen Umfeld sammeln.

Warum schicken wir unsere Schüler so früh und so oft ins Praktikum?

- Ein Praktikum ist wie eine erweiterte Betriebsbesichtigung anzusehen und dient bereits als erster Kontakt zu möglichen Ausbildungsbetrieben
- Durch Praktika werden Lehrplaninhalte und Praxis verknüpft
- Viele Praktika ermöglichen das Kennenlernen unterschiedlicher Berufsfelder

- Dadurch können die Jugendlichen Interesse und Wertschätzung für Arbeitsfelder aufbauen
- Unterschiedliche Praktika minimieren Fehlentscheidungen im beruflichen Werdegang
- Die Jugendlichen erleben die Unterschiede zwischen der Schule und der Berufswelt
- Ein Praktikum ermöglicht den Jugendlichen ihre eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen zu erkennen

Neben den Praktika gibt es noch weitere berufsorientierende Maßnahmen, so dass die Jugendlichen optimal dabei unterstützt werden, den passenden Ausbildungsberuf oder eine weitere schulische Ausbildung zu finden.

Unsere Montessorischule verfolgt dabei folgende Strategie:

5./6. Jahrgangsstufe

- Alle SchülerInnen absolvieren ein einwöchiges Praktikum in einem geschützten Rahmen (bekannte Umgebung, familiärer Anschluss, eigene Wahl). Die SchülerInnen dokumentieren das Praktikum in Berichtform und erstellen ein Praktikumsportfolio.
- Eltern stellen gegebenenfalls ihren Beruf im Rahmen eines Projekts dar.

7./8. Jahrgangsstufe

- Alle SchülerInnen absolvieren zwei einwöchige Praktika (nach Interessen, Stärken und Neigungen)
- Die SchülerInnen suchen die beiden Praktikumsbetriebe selbständig und erstellen ein ausführliches Praktikumsportfolio
- Innerhalb der Freiarbeit bzw. des Fachunterrichts werden Lehrplaninhalte wie die Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Führen eines Berichtsheftes, Beschreiben von Beobachtungen und Erfahrungen, beschreiben, Einholen von Informationen zum Berufsbild etc. vermittelt.
- Die Schule organisiert Vorträge von externen Experten zu verschiedenen Aspekten des Berufslebens
- Es findet ein Berufsorientierungs-Infoelternabend statt, indem wir über die Möglichkeiten nach der 9. Klasse informieren.
- Es finden erste Gespräche der Berufsberatung zur weiteren Laufbahn mit den Jugendlichen und ggf. Eltern statt.
- Die GbF führt mit den SchülerInnen der 8. Klasse eine Potentialanalyse mit Abschlussgespräch durch
- Die SchülerInnen der 8. Klasse nehmen an Werkstatttagen teil (14 Tage Probearbeiten in Lehrwerkstätten)

9./10. Jahrgangsstufe

- Alle SchülerInnen absolvieren ein einwöchiges Praktikum (oft dient dieses dazu, sich für einen Beruf zu entscheiden und eventuell bereits einen Ausbildungsplatz zu finden und einen Ausbildungsvertrag zu unterschreiben)
- Zusammenarbeit mit dem BVMW Bayerischer Untermain, Besuch einzelner Betriebe mit dem „Gelben Schulbus“
- Verpflichtender Besuch der Berufe-Messe „Berufswegekompass“ für die 8./9./10. Klässler; Vor- und Nachbereitung erfolgt durch das Klassenteam der Sek D

Projektprüfung

Im Rahmen der Quali- bzw. der Mittelschulprüfung müssen die SchülerInnen eine Projektprüfung ablegen. Die Projektprüfung ist eine Prüfungsform, die auf den im Unterricht und Schulleben erworbenen Kompetenzen aufbaut und einen Gewinn für die Berufsausbildung und die Arbeitswelt darstellt. Diese zeitgemäße Arbeitsform wird von der Wirtschaft verstärkt eingefordert, da sie als Vorbereitung auf den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt dient.

Insofern hat die Große Arbeit, die Montessori-Abschlussarbeit in der 8. Klasse, nicht nur im montessorischen Kontext einen festen Platz. Sie dient ebenfalls zur Vorbereitung und Einübung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Berufsleben immer wichtiger werden.